



KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME

*Kirchen entdecken
im Tecklenburger Land*

**Evangelische
Johanneskirche
Ibbenbüren-
Laggenbeck**





Die Johanneskirche bildet den Mittelpunkt des 3. Pfarrbezirks (ca. 3.000 Gemeindeglieder) der Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren. Die Einwohnerzahl in Laggenbeck wuchs in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts durch den Bau der Bahn, das neue Bergwerk Perm (1862) und die Maschinenfabrik Keller (seit 1900). Auch die Zahl der evangelischen Christen stieg an. Nachdem ihre Gottesdienste seit 1855 an unterschiedlichen Orten stattgefunden hatten, erbaute Karl Siebold (1854–1937) die Johanneskirche 1907 aus Ibbenbürener Sandstein. ①

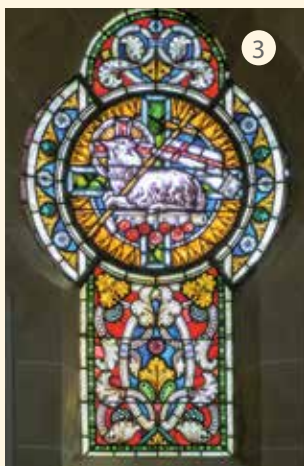
Der gefragte Architekt griff für Landkirchen gerne auf die schlichten Formen der Romanik zurück. Entsprechend erhielt die Johanneskirche ein Rundbogenportal mit Tympanon und auch Säulchen mit Scheibenwürfelkapitellen vor den Schall-

luken. Lisenen gliedern die Schiffswände, die unter dem Dach mit Würfelriesen abschließen, sowie die Apsis. Im Turmraum endet ein Kreuzgratgewölbe in einem aufgeputzten Schlussring.

Die dreijochige Saalkirche mit Satteldach, Westturm und eingezogenem, halbrundem Chor hat ein Tonnengewölbe mit Stichkappen vor den Seitenfenstern. Die Westempore auf zwei Holzsäulen wurde vermutlich 1930 erweitert. Von Siebold vorgesehene Gemeinderäume wurden nicht ausgeführt. ②



Die Kirche (Denkmalschutz) gilt als Gesamtkunstwerk Siebolds und seines Mitarbeiters, des ehemaligen Benediktinermönchs Joseph Campani, der für die Reliefornamentik verantwortlich war. Im Jahr 2000 restaurierte man die Jugendstil-Originalausmalung von August Mause.



Fenster

Ein Schlüssellochfenster mit dem Lamm Gottes beleuchtet den Chor. Die Westwand schmückt eine Fensterrose. Die beiden westlichen Wandfelder zeigen Sechspassfenster mit zwei kleineren Rechteckfenstern darunter, die östlichen vier gekuppelte Fenster mit Überfangbögen. (Verglasung v. Ferdinand Müller, Quedlinburg) ③



Prinzipalstücke

Die originalen Ausstattungsstücke sind noch erhalten. Der Sandsteinaltar zeigt in stilisierten Ranken Kreuz, Alpha und Omega. Wie die steinerne Kanzel, der pokalförmige Taufstein, das Portaltympanon sowie die Zierelemente der Bänke und der Orgel wurde er von Campani entworfen. ④



Orgel

Die Kirche besitzt eine der wenigen erhaltenen vollpneumatischen Klassikmeier-Organen (1908, Kirchheide b. Lemgo). Auch der Prospekt mit feinen Schnitzereien wird Campani zugeschrieben. Typische Elemente seines Werks sind das Flechtband als Zeichen für die Ewigkeit sowie Blatt-, Blüten- und Rankenmotive. ⑤

Tourvorschlag

Ev. Kirche Velpe-Hambüren, Tecklenb. Str. queren, auf Radweg (=Tecklenb. Str.), Radweg li verlassen auf Siekenweg, li Hiälweg, Tecklenb. Str. queren, Alter Schulweg, an T-Kreuzg. re in Rabenstr., li Am Lauhügel, an Y-Kreuzg. li, Ibbenbürener Str. queren, li Ortfeld, nä Str. li hoch bis Ev. Kirche Velpe-Handarpe (Schild Bürgertreff Handarpe e.V.). Hügel abwärts bis T-Kreuzg., li in Ortfeld, geradeaus (=Wahlstr.), li Am Stollenkamp, re Mühlenweg, li Hoppenliet, Schafberg queren, Fledder, re Adlersteige, geradeaus auf Permer Str. bis Ev. Johanneskirche Laggenbeck. Str. weiter folgen bis Mettinger Str. und St. Maria Magdalena. Mettinger Str. ca. 100 m zurück, re in Velper Str., Bahn queren, re Brockbach Str., Hollesch, Tecklenb. Str. bis Ev. Kirche Velpe-Hambüren

Anforderungen

Ca. 20 km, Strecke mit Steigungen und Gefälle



Öffnungszeiten

Ev. Kirche Velpe-Hambüren (Hambürener Str. 2): Schlüssel bei Pfr. Maeder (05456-1205) u. Küsterin Fr. Fürst (05456-9339978)

Ev. Kirche Velpe-Handarpe (Ortfeld): Schlüssel bei Pfr. Maeder (05456-1205) u. Küsterin Fr. Miete (05456-326)

Ev. Johanneskirche Ibbenbüren-Laggenbeck (Permer Str. 50): 1. April-30. Sept., Sa 11-19 Uhr

Kath. Kirche St. Maria Magdalena Ibbenbüren-Laggenbeck (Carl-Keller-Str. 1): tägl. 8-19 Uhr

Autor/Fotos:

Dr. Gabriele Böhm

Weitere Infos

www.kirchwege.de
www.kirchräume.de



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)